

Jahresbericht / Rechenschaftsbericht 2010

zuhanden der Generalversammlung BGS/SSP vom 10.02.2011 in Frauenfeld

zuhanden des Bundesamts für Umwelt (BAFU), Bern

zuhanden der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat), Bern

Kurzporträt der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz BGS/SSP

Die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz / Société Suisse de Pédologie / Società Svizzera di Pedologia / Swiss Soil Science Society (BGS/SSP) setzt sich für die Erforschung und die Erhaltung der Böden als wichtige natürliche Ressource der Schweiz ein. Sie vereinigt rund 400 WissenschaftlerInnen, Praktiker und Fachleute aus der Verwaltung aus allen Regionen des Landes. Die BGS/SSP ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat).

Executive Summary

Klimawandel, Verknappung der Fruchtfolgeflächen, Raumplanung und Biodiversität: keiner dieser in der Schweiz und global sehr relevanten und aktuellen Themenkreise kommt an den Böden vorbei – auch wenn in der Realität die Böden öfters vergessen gehen. Die BGS/SSP hat sich auch 2010 intensiv den wissenschaftlichen Herausforderungen und dem gesellschaftlichen Diskurs zu bodenrelevanten Fragen gestellt.

So dienten die zweitägige Jahrestagung „New Soil Deal“ vom Februar 2010 in Fribourg, das Symposium „Trusting on Soils in a Changing World“ im Rahmen des 8th Swiss Geoscience Meeting vom November in Fribourg 2010 sowie die Jahresexkursion zu „Waldböden und Kulturlandschaft im Baselbieter Jura“ vom August 2010 dem intensiven wissenschaftlichen Austausch. Diese Veranstaltungen waren sehr erfolgreich; es nahmen jeweils 50 bis 100 Gesellschaftsmitglieder sowie weitere Interessierte teil.

In Arbeitsgruppen wurden Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Erwähnt seien das sehr wichtige Grundlagenpapier zur Zukunft des Klassifikationssystems der Böden in der Schweiz, die Anleitung zur Aufarbeitung von Flächendaten zu Böden, sowie die Stellungnahme zum Diskussionspapier „Land- und Ernährungswirtschaft 2025“ des Bundesamts für Landwirtschaft. Die genannten Themen betreffen Kernbereiche der BGS/SSP.

Mit der Konzipierung und erstmaligen Proklamation des Waldbodens als Boden des Jahres 2011 anlässlich des Weltbodentages vom 5. Dezember setzte die BGS/SSP ein Zeichen für verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (siehe www.boden-des-jahres.ch).

Die Ausbildung, Prüfung und Anerkennung als Bodenkundliche/r Baubegleiter/innen BGS/SSP wurde weitergeführt. Organisiert wurde zusätzlich eine spezielle Veranstaltung zur Weiterbildung sowie zum Wissens- und Erfahrungsaustausch. Erfreulicherweise interessierte sich der Deutsche Bundesverband Boden für das Modell.

All diese Arbeiten wären nicht möglich gewesen ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und eine professionell geführte Geschäftsstelle sowie die grosszügige direkte und indirekte Unterstützung durch Institutionen und den Bund, sei es durch ideelle Unterstützung, Freigabe von Arbeitskapazität von MitarbeiterInnen oder durch finanzielle Unterstützung im Rahmen eines Leistungsauftrages. Dankeschön - Merci!

1. Wissenschaftlicher Austausch durch Tagungen und Exkursionen

Im vergangenen Jahr 2010 organisierte die BGS/SSP wiederum eine sehr erfreuliche Anzahl wissenschaftlicher Aktivitäten zu Boden und Bodenschutz.

Jahrestagung: New Soil Deal

Am 11./12. Februar 2010 fand die Jahrestagung der BGS/SSP unter dem Titel „New Soil Deal“ in Fribourg statt. Organisatorin war F. Favre zusammen mit weiteren Vertreterinnen und Vertreter der École d'ingénieurs et d'architectes Fribourg / Hochschule für Technik und Architektur Freiburg als Teil der Hes-so Haute École Spécialisée de Suisse occidentale.

Der Boden steht in einem Spannungsfeld. Einerseits wird er bewirtschaftet und stellt eine nicht erneuerbare Ressource dar. Auf der anderen Seite dient er als technisches Hilfsmittel bei gewissen umwelthygienischen Massnahmen. An der Tagung wurde diese Thematik in folgenden 4 Schwerpunkten dargestellt:

- Agrartechnik der Zukunft: Welche Bodenbewirtschaftung ist anzustreben?
- Böden als Filter: wie kann diese Filterfunktion genutzt werden?
- Umgang mit Boden auf Grossbaustellen und bei der Waldbewirtschaftung.
- Raumplanung und Bodenbewertung: Wie wird den verschiedenen Bodenfunktionen in der Raumplanung Rechnung getragen?

Rund 100 Mitglieder der BGS/SSP und weitere Interessierte nahmen an den Vorträgen und Posterpräsentationen teil.

Swiss Geoscience Meeting: Trusting on Soils in a Changing World

Im Rahmen des 8th Swiss Geoscience Meeting wurde am 20. November in Fribourg das Symposium „Trusting on Soils in a Changing World“ durchgeführt. In 8 Referaten und ebenso vielen Posterpräsentationen wurden Ergebnisse der bodenkundlichen Forschung zu verschiedenen Themen präsentiert und diskutiert.

Böden sind Teil terrestrischer Ökosysteme und sie sind in allen ökologischen Prozessen mitbeteiligt. In einer sich durch Klimawandel, Desertifikation und Verlust an Biodiversität verändernden Welt brauchen Böden besonderen Schutz. Dazu müssen die in ihnen ablaufenden Prozesse verstanden werden. Die Tagung legte deshalb die Schwerpunkte auf:

- Böden als CO₂-Senke und Speicher weiterer klimarelevanter Gase
- Böden als Biodiversitätspool
- Funktion von Böden als Schutz vor Naturgefahren (Überschwemmung, Erosion)
- Entwicklung und Anwendung von Bodenschutzmassnahmen in Forst- und Landwirtschaft

Jahresexkursion: Waldböden und Kulturlandschaft im Baselbieter Jura

Die zweitägige Jahresexkursion der BGS/SSP thematisierte am 27./28. August 2010 „Waldböden und Kultur-Landschaft im Baselbieter Jura“. Unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Mosimann nahmen gegen 50 Mitglieder teil.

Die Exkursion gab einen klassischen ganzheitlichen Überblick zur erdgeschichtlichen, historischen und aktuellen Entwicklung der Landschaft. In einem Querschnitt vom Rand des Faltenjuras über den Tafeljura bis zum Rheintal konnten fünf verschiedene Waldböden mit unterschiedlichen ökologischen Standortseigenschaften präsentiert und ausführlich diskutiert werden. Erläuterungen zu den Wäldern im Baselbiet, zur Waldbewirtschaftung (Eichenwytwald zu Wildenstein) und zum Bodenschutz im Wald sowie eine Einführung in die Posamenterei im Heimatmuseum in Sissach lockerten die „Bodenabfolge“ auf.

Notwendigkeit eines nationalen Forschungsprogramms Boden

Die BGS/SSP ist der Meinung, angesichts der drängenden Fragen von regionaler bis globaler Dimension, bei welchen die Böden eine Schlüsselfunktion einnehmen wie Klimawandel, Verknappung der Fruchtfolgeflächen, nachhaltige Raumplanung und Erhaltung der Biodiversität drängt sich ein Nationales Forschungsprogramm Boden auf. Leider ist der erste Anlauf dazu kurz vor dem Ziel gescheitert; die BGS/SSP wird „am Ball“ bleiben.

Arbeitsgruppen

In den Arbeitsgruppen der BGS/SSP wurden wiederum wichtige Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Erwähnt seien das Grundlagenpapier zur Zukunft des Klassifikationssystems der Böden in der Schweiz und die Anleitung zur Aufarbeitung von Flächendaten zu Böden. Weiter wurde die Stellungnahme der BGS/SSP zum Diskussionspapier „Land- und Ernährungswirtschaft 2025“ des Bundesamts für Landwirtschaft durch die AG Plattform Bodenschutz erarbeitet. Die Groupe de Réflexion schliesslich initiierte unter anderem den Boden des Jahres 2011.

Für weitere Angaben sei auf die Rechenschaftsberichte der Arbeitsgruppen verwiesen.

Fachpublikation der BGS/SSP

Mit dem Bulletin Nr. 30 (2010) konnten die Ergebnisse der Jahrestagungen 2007, 2008 sowie 2009 als sorgfältig redigierte Fachpublikationen veröffentlicht werden. Die leider entstandene Verzögerung wird bedauert und soll in Zukunft vermieden werden. Der Vorstand dankt dem Redakteur Moritz Müller auch an dieser Stelle für sein seit Jahren unermüdliches Engagement.

2. World Congress of Soil Science 2022 in Geneva - Switzerland?

Die BGS/SSP befasste sich 2010 erstmals mit der Vision, den World Congress of Soil Science (WCSS) der International Union of Soil Sciences (IUSS) im Jahr 2022 in der Schweiz (Genève) durchzuführen. Die BGS/SSP hat anlässlich des WCSS 2010 in Australien zusammen mit anderen interessierten nationalen Gesellschaften ihre Prækandidatur unter dem Titel „Connecting People and Soils“ präsentiert. Die Prækandidatur wurde durch den Bund (UVEK) mit Empfehlungsschreiben durch den damaligen BR Moritz Leuenberger ausdrücklich unterstützt.

An einem WCSS nehmen 2'000 – 4'000 WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt teil. Es handelt sich somit um einen wissenschaftlichen Top-Anlass mit grosser Ausstrahlung.

Es wird nun 2011 darum gehen, ein Comité de Candidature und ein Comité d'Organisation zu gründen. Sollte dies gelingen, würden wir dies der IUSS anlässlich des Mid-term-congress 2012 in Südkorea mitteilen. Die offizielle Kandidatur und die Vergabe für 2022 würden 2014 in Südkorea stattfinden.

Bis es soweit ist, werden allerdings noch wesentliche Fragen wie die Rolle der BGS/SSP, der Nutzen für die Beteiligten und für Weitere, das finanzielle Engagement verschiedenster Stellen bis hin zu den Chancen einer europäischen Kandidatur oder einer Kandidatur der Alpenländer zu klären sein. Allenfalls könnte auch die Gelegenheit genutzt werden, anlässlich der EUROSIL 2012 in Bari / Italien beispielsweise eine gemeinsame Exkursion anzubieten.

Es ist wichtig festzuhalten, dass die BGS/SSP noch absolut keine Verpflichtung in dieser Sache eingegangen ist.

3. Dialog mit der Gesellschaft zu Boden und Bodenschutz

Initiierung der Aktion „Boden des Jahres“

Um die Goods and Services der Böden vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken entstand in der BGS/SSP die Idee, jeweils zum Weltbodentag vom 5. Dezember einen Boden des Jahres zu proklamieren. Die konzeptionellen Arbeiten konnten sich auf die Arbeiten der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) stützen. Die DBG proklamiert in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft den Boden des Jahres bereits seit einigen Jahren.

Als Ergebnis einer ad hoc Arbeitsgruppe der BGS/SSP konnte am 5. Dezember des vergangenen Jahres „Der Waldboden“ als Boden des Jahres 2011 proklamiert werden. „Der Waldboden“ wurde deshalb gewählt, weil 2011 das UNO-Jahr der Wälder ist. Dies ist ein erster Schritt, weitere Anstrengungen werden nötig sein, um die Idee dauerhaft zu verankern. Details siehe unter www.boden-des-jahres.ch

Internetauftritt der BGS/SSP

Der Internetauftritt der Gesellschaft wird bewusst sehr aktiv und als mehrsprachiger Auftritt (D, F, E) gepflegt. Er stellt Mitgliedern und allen Interessierten inzwischen eine Fülle von Information zu Forschung in der Schweiz über Böden, zum nachhaltigen Umgang mit Böden sowie zu kompetenten Ansprechpersonen, Firmen und Institutionen zur Verfügung. Der Internetauftritt ist damit eine unverzichtbare Drehscheibe für den Wissensaustausch und die gegenseitige Vernetzung.

4. Bodenkundliche Baubegleitung

Die Bodenkundlichen Baubegleiter/innen BBB BGS/SSP haben sich dank profunder Ausbildung, sorgfältigem Anerkennungsverfahren und regelmässiger Weiterbildung zu kompetenten und damit akzeptierten Fachpersonen für die Belange des Schutzes der Böden auf grossen Baustellen etabliert. Um die Qualität der BBB BGS/SSP langfristig zu sichern, waren auch 2010 beträchtliche Anstrengungen nötig.

In Zusammenarbeit mit der sanu - Bildung für nachhaltige Entwicklung, Biel, wurde erneut der Zertifikatskurs Bodenkundlicher Baubegleiter/in BGS/SSP durchgeführt. Es handelt sich um eine modular aufgebaute Weiterbildung für Ingenieure, Planer und UmweltbaubegleiterInnen mit Spezialisierungsbedürfnis in der Bodenkundlichen Baubegleitung. Aufgrund der grossen Nachfrage wird der Kurs weiterhin angeboten werden.

Die Auswahl der Teilnehmenden, die Kurskonzeption und -durchführung sowie die Abnahme der Prüfungen liegen in der Verantwortung der BGS/SSP. Sie führt auch die Liste der Bodenkundlichen BaubegleiterInnen BGS/SSP im Internet (<http://www.soil.ch/bodenschutz/baubegleiter.html>). Derzeit sind rund 60 Fachpersonen als Bodenkundlicher Baubegleiter/Bodenkundliche Baubegleiterin BGS/SSP akkreditiert.

Zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch unter den BBB BGS/SSP wurde im September 2010 eine spezielle eintägige Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Bodenschutz des Kantons Bern realisiert. An der Austauschveranstaltung nahmen rund 40 BBB BGS/SSP teil.

Nicole Näf und Jean-Pierre Clément präsentierten beim Deutschen Bundesverband Boden an zwei Terminen die Idee und Realisierung der Bodenkundlichen Baubegleitung. Wir freuen uns über die internationale Ausstrahlung der BBB.

5. Stellungnahmen zu bodenrelevanten Themen

Die BGS/SSP nimmt zu politikrelevanten Bodenthemen aufgrund ihrer Fachkompetenz Stellung. 2010 verfasste sie eine Stellungnahme zum Diskussionspapier „Land- und Ernährungswirtschaft 2025“ des Bundesamts für Landwirtschaft. Die BGS teilt die Einschätzung, dass der fruchtbare Boden als Produktionsgrundlage in seinen Funktionen

und in seiner Fläche stark gefährdet ist insbesondere durch die fortschreitende Siedlungsentwicklung. Die Situation wird sich in Zukunft mit dem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum bei uns noch verschärfen, während gleichzeitig mit einer globalen Verknappung der fruchtbaren Böden infolge Degradation und Klimawandel zu rechnen ist. Die BGS/SSP betonte die Bedeutung der langfristigen Erhaltung der Fruchtfolgeflächen gemäss Sachplan des Bundes. Gleichzeitig sieht sie einen hohen Bedarf in der Fortsetzung und Erweiterung des Wissens über unsere Böden als fundierte Entscheidungsgrundlage, wie es nur grossmassstäbliche Bodenkarten bieten. Abschliessend regt die BGS/SSP an, die Landwirtschaft sollte gegenüber dem Druck von Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung mit dem Wald eine Koalition bilden.

In einer weiteren Stellungnahme äusserte sich die BGS/SSP zum Konsolidierungsprogramm 2011-13 für den Bundeshaushalt. Sie äusserte sich sehr kritisch dazu, da die Vorlage des Finanzdepartements einen direkten negativen Einfluss auf die Bereitstellung von Technologien hat, welche einen möglichst sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen fördern.

6. Geschäftsstelle

Die BGS/SSP verfügt über eine Geschäftsstelle, geführt im Auftragsverhältnis durch Kreshery GmbH, vertreten durch Nicole Näf, Dipl. Forst. Ing. ETH. Es wäre nicht mehr möglich, die Aktivitäten der BGS/SSP ohne diesen Support zu erbringen. Die Geschäftsstelle ist nicht nur eine administrative, sondern inzwischen auch eine inhaltliche Kernfunktion der Gesellschaft. Sie leistet wesentliche Arbeit in den Bereichen Webseite der BGS/SSP als unverzichtbares Kommunikationsorgan, Sekretariat und gesamte Administration für die Jahrestagung, Administration der Jahresexkursion, Mandat Bodenkundliche Baubegleitung BGS/SSP, Sekretariat der Gesellschaft, des Vorstandes und teilweise der Arbeitsgruppen. Für weitere Angaben sei auf den Jahresbericht der Geschäftsstelle verwiesen.

7. Kennzahlen zur Bodenkundlichen Gesellschaft BGS/SSP

Ausgewählte aktuelle Kennzahlen; Details siehe jeweilige Fachberichte, speziell auch jeweiliges Budget und Jahresrechnung.

Anzahl Mitglieder	ca. 380 Mitglieder
Aufwand / Ertrag	je ca. CHF 150'000, ausgeglichener Abschluss
Bilanzsumme	ca. CHF 220'000.-, ausgeglichene Bilanz
Vorstand	Roland Bono (Präsident), Reto Meuli (Vizepräsident), Elena Havlicek (Beisitzerin), Markus Egli (Sekretär), Achim Kayser (Finanzen), Moritz Müller (Redaktor), Rolf Krebs, Claire Le Bayon



Arbeitsgruppen	Groupe de Réflexion (Roland Bono), AG Bodenkartierung/ BICH (Marianne Knecht), AG Klassifikation der Böden der Schweiz (Martin Zürrer), Plattform Bodenschutz (Silvia Tobias), Boden des Jahres (ad hoc AG, Roland Bono)
Redaktionskommission	Moritz Müller (Leitung), Markus Egli, Catherine Keller, Jean-Auguste Neyroud, Hans Sticher, Stephan Zimmermann
Geschäftsstelle	Nicole Näf, BGS Geschäftsstelle, c/o Umwelt und Energie Kt. Luzern, Libellenrain 15, Postfach 3439, 6002 Luzern bgs.gs@soil.ch
Internet	www.soil.ch und www.boden-des-jahres.ch

gez. Roland Bono, Präsident BGS/SSP, im Januar 2011